

II-311 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen des Nationalrates
XV. Gesetzgebungsperiode

Nr. 17115

1979-10-24

A N F R A G E

der Abgeordneten Dr. LICHAL

und Genossen

an den Bundesminister für Wissenschaft und Forschung

betreffend die Entlassung eines Mörders aus der psychiatrischen
Klinik in Wien

Im Wiener Gemeinderat hat der Wiener LandesparteiSekretär Anton Fürst die Affäre um die Freilassung bzw. das Entweichen des Mädchenmörders Randall-Hill in einer Anfrage an den amtsführenden Gesundheitsstadtrat zur Sprache gebracht. Gemeinderat Fürst kritisierte gegenüber Stadtrat Stacher, daß der tatverdächtige amerikanische Staatsbürger zu jenem Zeitpunkt, als das Wiener Sicherheitsbüro einen Haftbefehl gegen den Mädchenmörder, der sich nach der Bluttat an seiner Prager Freundin am 31. August stellte, ausgestellt hatte, die Klinik bereits verlassen hatte. Die Tatsache, daß Randall-Hill wieder im Besitz seines Passes und Geldes war, sowie daß auf den Anstaltspapieren des Amerikaners sowohl der Punkt "entlassen" wie auch der Punkt "entwichen" angekreuzt ist, läßt die Variante, daß Randall-Hill tatsächlich entwichen sei, kaum glaubwürdig erscheinen.

Stadtrat Stacher lehnte eine Verantwortung vor dem Wiener Gemeinderat ab, weil die Angelegenheit in die Vollziehung des Bundes und somit des Wissenschaftsministeriums falle.

In diesem Zusammenhang ergeben sich jedoch eine ganze Reihe von Fragen für die sichere Verwahrung von Tatverdächtigen, die in die psychiatrische Universitätsklinik zur Untersuchung eingeliefert werden.

Die unterfertigten Abgeordneten stellen daher an den Bundesminister für Wissenschaft und Forschung folgende

A n f r a g e :

- 1) Wie konnte der Patient Randall-Hill, der verdächtigt wird seine Freundin in Prag ermordet zu haben und der sich deshalb in Wien gestellt hat, im Besitz seines Reisepasses und seines Geldes die Wiener psychiatrische Klinik verlassen?
- 2) Ist es richtig, daß die Wiener Universitätsklinik für Psychiatrie 7 Ausgänge aber keinen Portier hat?
- 3) Ist es richtig, daß einer der Ausgänge durch die Universitätskinderklinik führt?
- 4) Wie ist dafür Sorge geleistet, daß Rechtsbrecher, die zur Untersuchung in die psychiatrische Universitätsklinik eingeliefert werden sicher verwahrt werden können?